



Stadt-Umland
Regional Kooperation Villach



UMWELT – ENERGIE – MOBILITÄT – REGIONALITÄT – NACHHALTIGKEIT

Unseren Lebensraum zukunfts-fähig gestalten.

Pilotinitiativen, Produkte und
Dienstleistungen mit Mehrwert.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die spezifischen Gebiete



Vorwort

Wie machen wir unsere Region fit für die Zukunft, wie werden sich Mobilität, Infrastruktur und Flächennutzung entwickeln, welche Perspektiven ergeben sich für die Gemeinden, Bürger und Unternehmen? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns seit vielen Jahren. Umweltschutz, Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Regionalität stehen auf der Prioritätenliste ganz oben. Den Menschen wird immer bewusster, wie wichtig es ist, mit unserer Umwelt und den Ressourcen sorgfältig umzugehen. Im Rahmen unserer Regionalkooperation ist es für mich naheliegend, gemeinsam auf regionaler Ebene Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die einen Beitrag zu einer nachhaltig hohen Lebensqualität und zur Bewusstseinsbildung leisten.



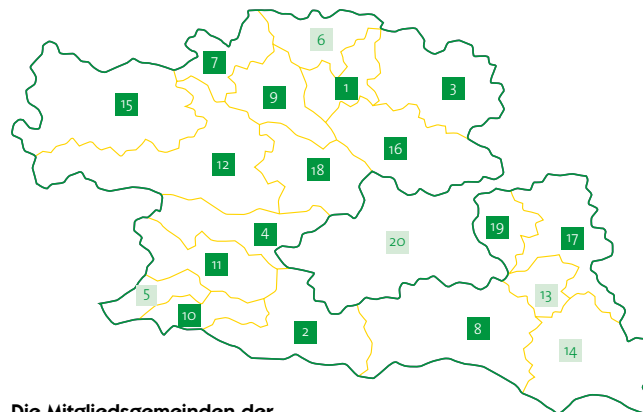
Wir haben bereits vor einigen Jahren im Rahmen des Projektes „Smart Region Villach“ einen breiten Dialog mit der Bevölkerung und mit Experten begonnen. Viele Menschen, Kinder und Erwachsene, Unternehmen und Vereine haben sich engagiert und ihre Ideen eingebracht, wofür ich allen Akteuren sehr herzlich danke.

Darauf aufbauend wurden schließlich aus den verschiedenen Handlungsfeldern sieben Pilotinitiativen ausgewählt und erfolgreich für das EU-Förderprogramm LEADER eingereicht. Fachlich begleitet und unterstützt von unserer Geschäftsführung sowie von der RMA Ressourcen Management Agentur GmbH werden diese Pilotinitiativen nun von den Projektwerbern in die Umsetzung gebracht.

Damit erfolgt ein wichtiger nächster Schritt zu einer nachhaltigen Absicherung und Stärkung unserer Region als Lebensraum und Wirtschaftsstandort.

*Bürgermeister Josef Haller
Präsident der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach*

Inhalte	Seite
Smart Region – Bedeutung	6
Smart Region Villach – Strategie und Handlungsfelder	7
Smart Region Villach – Projektphasen	7
Zahlen & Fakten zum Projekt	8
Pilotinitiativen – Einleitung	8
Thementage in der Region	9
Pilotinitiativen:	
Kärntner Landschaft	10
E-Carsharing Bad Bleiberg	12
NachbarschaftsGut	14
Power Checker Schülerprojekt	16
StartUp Region (SURE)	18
Forcierung regionaler Bio-Lebensmittel in Kindergärten	20
Ressourceneffiziente Gemeinde – Ökolog. Reinigung	22
Weitere Akteure aus der Region	24
Dank	30



Die Mitgliedsgemeinden der Stadt-Umland Regional Kooperation Villach

1 Afritz am See | 2 Arnoldstein | 3 Arriach | 4 Bad Bleiberg
 5 Feistritz an der Gail | 6 Feld am See | 7 Ferndorf | 8 Finkenstein am Faakersee
 9 Fresach | 10 Hohenthurn | 11 Nötsch im Gailtal
 12 Paternion | 13 Rosegg | 14 St. Jakob im Rosental | 15 Stockenboi
 16 Treffen am Ossiachersee | 17 Velden am Wörthersee
 18 Weißenstein | 19 Wernberg | 20 Stadt Villach

■ Die dunkelgrün markierten Gemeinden (15 von 20) sind zugleich Mitglied in der LEADER-Region und somit in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), welche die Pilotinitiativen zum Projekt „Smart Region Villach“ für das EU-Förderprogramm beschlossen und erfolgreich eingereicht hat.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt-Umland Regional Kooperation Villach, Klagenfurter Straße 66, 9500 Villach. Konzeption, Gestaltung und Gesamtherstellung: Werbeagentur Fussi GmbH, Pernhartgasse 8, 9020 Klagenfurt a. W.
 Redaktion: DI Barbara Lepuschitz, Volkmar Fussi. Fotos: Jörg Schmöe/derschmoe.com, Shutterstock, Privat. Umschlagfoto: Region Villach Tourismus GmbH/Adrian Hipp.
 Alle im Text verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu verstehen und sind gleichermaßen männlich oder weiblich anzusehen.
 November 2019

**Smart ist es ...
... wenn wir als Region
gemeinschaftlich denken
und etwas weiterbringen.**



*Mag. Irene Primosch,
Geschäftsführung Stadt-Umland Regional-
kooperation Villach*

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 hat die Stadt-Umland Regionalkooperation immer wieder gemeindeübergreifende Themen aufgegriffen und die Regionalentwicklung forciert. Neben der Unterstützung von Projektideen Dritter entwickelt auch die Regionalkooperation selbst Projekte und bringt hierfür Eigenmittel ein. Die breit erarbeitete Strategie für eine „Smart Region Villach“ wird von den Gemeinden gemeinschaftlich getragen und unterstützt. Im Rahmen dieser Strategie haben sich zahlreiche wertvolle Ideen und konkrete Initiativen für eine „Smart Region“ ausgebildet und entwickelt. Dieser Prozess mündete schließlich in der erfolgreichen Bewerbung für das EU-Förderprogramm LEADER. Ich freue mich sehr, dass damit eine Reihe von vorbildhaften Pilotinitiativen zum Wohl unserer Region umgesetzt werden können.

**Smart ist es ...
... Initiativen für die
Region mit Akteuren aus
der Region zu entwickeln!**



*DI Richard Obernosterer
Ressourcen Management Agentur GmbH*

Eine Region lebt von ihren Bewohnern, ihren Ressourcen, ihren Firmen, ihren privaten Organisationen (NGO), ihrem Know-how sowie ihrer Bereitschaft für Innovation und Kooperation. Die Region Villach-Umland verfügt über viele Potenziale, die wir in diesem Projekt über die enge Vernetzung der regionalen Player erfolgreich nutzen, weiter ausbauen und so den Aufbau der Smart Region Villach unterstützen konnten. Die große Anzahl an Akteuren, die an den Workshops teilnahmen, die Vielzahl an Ideen, die gemeinsam geboren wurden und die Qualität der Pilotinitiativen, die schließlich entwickelt wurden, haben meine Erwartungen weit übertroffen. Ich wünsche mir für die Region Villach-Umland, dass dieser Spirit über die sieben konkreten Pilotinitiativen hinaus bestehen bleibt und noch viele nachhaltige Projekte verwirklicht werden!

**Smart ist es ...
... Kinder für Zukunfts-
themen zu begeistern!**



*DI Barbara Lepuschitz
Ressourcen Management Agentur GmbH*

Bei den jüngsten Bewohnern der Region liegt auch die Zukunft der Region. Daher war es uns von Anfang an ein großes Anliegen, Kinder an die Herausforderungen in Klima- und Umweltschutz heranzuführen. Im Projekt „Little Foot“, einem Kernstück der Thementage an fünf Volksschulen, durfte ich das mit den Kindern auf vielfältige Weise realisieren. Es war eine große Freude mitzuerleben, mit welcher Begeisterung die SchülerInnen Ideen sammelten, wie sie ihren eigenen ökologischen Fußabdruck verkleinern könnten. Unermüdlich stellten sie Fragen an die beteiligten Firmen und Vereine, die ihrerseits mit ihren Innovationen und ihrem Engagement für nachhaltige Entwicklung in der Region begeisterten. So wurden Bande über Generationen geknüpft, die für die Zukunft der Smart Region Villach sehr positiv stimmen.

Was bedeutet „Smart Region“?

Smart bedeutet im Zusammenhang mit der Zukunft unserer Region so viel wie nachhaltig und ressourcenschonend. Je sorgfältiger wir mit unseren Schätzen umgehen, desto lebenswerter und attraktiver wird unser Lebensraum eines Tages für uns, unsere Kinder und Enkelkinder sein. Unser Umgang mit Grund und Boden, der Einsatz von erneuerbarer Energie, unser Zugang zur Mobilität, unser Einkaufs- und Konsumverhalten – alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche sind involviert und gefordert.



Die Region zukunftsfit machen

Das Leitbild „Smart development“, welches auf der Erkenntnis beruht, dass die anstehenden Problemfelder nur durch die enge Zusammenarbeit von Forschung, Wirtschaft und Kommunen wirkungsvoll in Angriff genommen werden können, bietet einen Ansatz, um gegenwärtigen Herausforderungen der Regionen (demographische Entwicklung, Klimawandel, Ressourcenverknappung, Klimaanpassungsstrategien...) aktiv zu begegnen. Viele der Herausforderungen lassen sich nur im Kontext der Stadtregion bewältigen. Eine „Smart City“ soll also nicht an der Stadtgrenze enden, sondern mit dem Umland eine „Smart Region“ bilden.

Das Projekt „Smart Region Villach“

wird von der Stadt-Umland Regionalkooperation Villach gemeinsam mit den ExpertInnen der RMA – Ressourcen Management Agentur GmbH und in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Fussi GmbH, im Rahmen eines von Europäischer Union, Bund und Land unterstützten LEADER-Projektes umgesetzt.

Die Gemeinden aus Villach-Umland führen in diesem Projekt den Aufbau einer Smart Region fort, um damit die anstehenden Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wirkungsvoll bewältigen zu können.

Die Smart Region Villach Strategie

Phase I (Projektzeitraum 2014 – 2015)

In dieser Zeit wurden bereits Zukunfts-Strategien für die Region diskutiert und entwickelt sowie vielversprechende Kooperationen zwischen Forschung, Wirtschaft und Kommunen in vielfältigen Themen, wie Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Mobilität, Wiederverwendung, biologische Lebensmittel, regionale Produkte und Dienstleistungen, etc. initiiert.

Phase II (Projektzeitraum 2017 – 2019)

Hier wurden die Strategien verfeinert, die Netzwerke weiter ausgebaut, die breite Öffentlichkeit in die Thematik eingeführt und vielversprechende Ideen zu Pilotinitiativen ausgearbeitet. Konkret wurden diese Maßnahmen gesetzt, die im Folgenden näher beschrieben werden:

- Smart Region Villach Strategie
- Pilotinitiativen für die Region
- Thementage in der Region

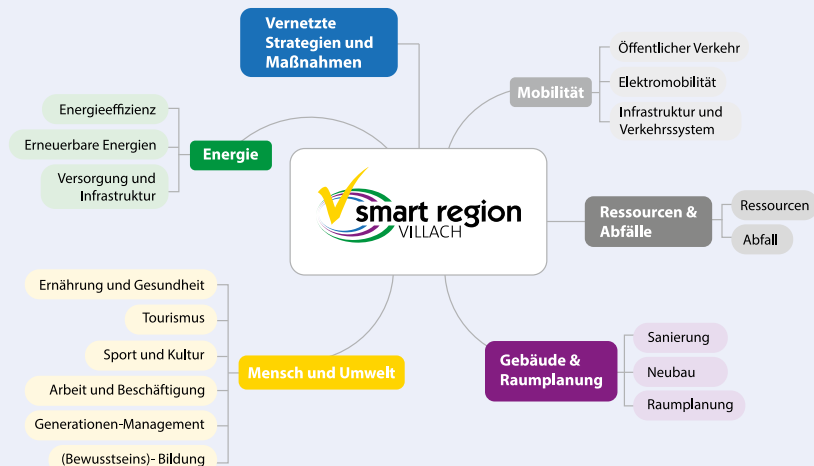
Phase III (Sommer 2019 bis Herbst 2020)

In diesem Zeitraum werden die ausgewählten Pilotinitiativen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, umgesetzt.

Diese bildet den Rahmen für alle Projektphasen. Sie wurde vom Projektteam aus zahlreichen übergeordneten Strategiepapieren der EU, des Bundes und der Länder heraus entwickelt, in einem Prozess mit den Beteiligten diskutiert, adaptiert und ergänzt sowie mit Zielen, Maßnahmen und Projektideen befüllt. Das Grundgerüst der Strategie bilden die sechs Handlungsfelder:

- Mobilität
- Ressourcen & Abfälle
- Gebäude & Raumplanung
- Mensch & Umwelt
- Energie
- Vernetzte Strategien und Maßnahmen

Diese verzweigen sich in weitere Themenbereiche. Die Strategie zeigt somit einerseits die Breite der Themen der Smart Region Villach auf und schafft andererseits Orientierung und Zielrichtung für eine nachhaltige Entwicklung in der Region.



Pilotinitiativen für die Region

Ein wichtiges Ziel in Phase II des Projekts war es, aus den in den Workshops geborenen Ideen konkrete Pilotinitiativen weiter zu entwickeln. Durch großes Engagement der Projektwerber und fachliche Unterstützung des SmaRVI-Projektteams entstanden schließlich 15 ausgearbeitete Pilotinitiativen. Diese befüllten nahezu alle Handlungsfelder der Smart Region Villach Strategie und versprechen vielfältigen Nutzen und positive Wirkung auf die Region. Dies insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz, Stärkung der regionalen Wirtschaft, etc. In einem von der Stadt-Umland-Regionalkooperation durchgeführten Prozess wurden dann sieben Pilotinitiativen zur Umsetzung in Phase III des Projekts ausgewählt. Diese Pilotinitiativen sowie die mit der Umsetzung beauftragten Firmen, Vereine und Institutionen werden in dieser Broschüre ab Seite 10 näher vorgestellt. Bei den Projektwerbern der acht weiteren Pilotin-



itiativen möchten wir uns für ihr großes Engagement im Projekt herzlich bedanken. Sie nutzen großteils die Möglichkeit, ihren Betrieb bzw. Verein ebenfalls in dieser Broschüre (ab Seite 24) vorzustellen.

Zahlen und Fakten zum Projekt

- 3 Workshops mit in Summe 114 Teilnehmern aus den Gemeinden, der regionalen Wirtschaft, den NGO, etc. durchgeführt
- 115 Maßnahmen gesammelt
- 69 Projektideen geboren
- 15 Pilotinitiativen ausgearbeitet
- 7 Pilotinitiativen zur Umsetzung ausgewählt

Pilotinitiativen sind Startprojekte

Die Pilotinitiativen haben den Anspruch, dass sie sich konkret entwickeln, dass sie Nachahmung finden und nachwirken. Ganz im Sinne des Projektes für eine nachhaltige Stärkung der Region!



Thementage in der Region

Die Themen und Anliegen des Projektes Smart Region Villach sollten auch in die Bevölkerung hinausgetragen werden und damit mehr Bewusstsein und Engagement für Klima- und Umweltschutz in der Region geschaffen werden. Im Laufe der Phase II des Projektes wurden daher auch fünf „Smart Region Thementage“ in Volksschulen abgehalten. Dabei wurden den SchülerInnen in Workshops Smart Region-Themen wie ökologischer Fußabdruck, erneuerbare Energiegewinnung, Energieeffizienz, Elektromobilität, regionale und biologische Lebensmittel, Abfall- und Abwasserbehandlung, etc. spielerisch nähergebracht. Unter der Leitung der Ressourcen Management Agentur GmbH wirkten dabei regionale, innovative Firmen und Vereine engagiert mit.

In der Volksschule Feistritz/Drau und in der Volksschule Goritschach konnten sich auch Eltern und Großeltern im Rahmen des Elternsprechtages bzw. der Schulschlussfeier



Foto: KRM

5 Thementage in der ...

- VS Feistritz/Drau (Kooperation Markt-gemeinde Paternion und Gemeinde Stockenboi)
- VS Goritschach (Gemeinde Wernberg)
- VS Velden (Marktgemeinde Velden a. W.)
- VS Bad Bleiberg (Kooperation Markt-gemeinde Bad Bleiberg, Markt-gemeinde Nötsch i. G. und Gemeinde Hohenthurm)
- VS Ferndorf (Gemeinde Ferndorf)

über Dienstleistungen, Produkte und Initiativen regionaler Firmen und Vereine informieren. Wir bedanken uns herzlich bei allen Akteuren und stellen sie ebenfalls in dieser Broschüre vor (ab Seite 24).



Foto: Hermann Sobie

Projektziel

Interessierten Personen zu vermitteln, wie sie einen Teil ihrer täglichen Körperpflegeprodukte selbst herstellen können und wo sie dafür (in der Region) Ab-Hof-Rohstoffe kaufen können.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
Ernährung und Gesundheit

Inhalte und Ergebnisse

- 3 Workshops
- 1 Rezeptheft
- Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- Reduktion problematischer Stoffe
- CO₂-Einsparung
- Erhöhung des Anteils nachwachsender und/oder regionaler Rohstoffe/Ressourcen
- Erhöhung des Anteils biologischer und ökologischer Produkte
- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung
- Stärkung eines nachhaltigen Lebensstils

Pilotinitiative:

KÄRNTNER LANDSCHÖNHEIT – selbstgemachte, frische Hautpflege aus der Region

Grüne Kosmetik ist eine gesundheitsfördernde Hautpflege auf Basis von Nahrungsmitteln und Naturprodukten. Sie ist einfach herzustellen, verwendet regionale, saisonale und größtenteils pflanzliche Rohstoffe und ist umweltfreundlich. Es gibt einige Bücher mit Rezepturen für die Herstellung von eigenen Pflegeprodukten, doch was meist fehlt, ist das Wissen um regionale Rohstoffe – ob das nun Kulturpflanzen oder deren veredelte Produkte (wie Obst, Gemüse, Getreide, Kräuter oder Essige, Honig, Öle etc.), Milchprodukte oder auch Wildpflanzen auf den Flächen unserer Bauern sind.

Projekthinhalte

Das Projekt „Kärntner Landschaft“ füllt dieses Vakuum, indem es

- Hersteller von qualitätvollen Rohstoffen in drei Pilotgemeinden findet
- darauf basierende Rezepturen entwickelt
- Menschen in Workshops für die Herstellung schult
- Bewusstsein für den achtsamen Umgang mit Körperpflegeprodukten schafft.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Über das Rezeptheft, einen Blog sowie über weitere Workshops wird das erarbeitete Know-how Fortbestand haben. Kräuterwissen, Do-It-Yourself Initiativen, Regionalität und achtsamer Konsum



sind Trends unserer Zeit. Die Pilotinitiative bringt Produzenten und Konsumenten näher zusammen und macht den nachhaltigen Umgang mit unserer Kulturlandschaft zu einem gemeinsamen Anliegen aller.



Bbeauftragtes Unternehmen: **BERG-BAUM-BLUME NATURWISSEN** Mag. Barbara Wiegele

Die Natur bietet so viele wunderbare Wirkstoffe, welche die Grundlage für einzigartige Pflegeprodukte sein können. Als zertifizierte Grüne Kosmetik Pädagogin zeige ich, wie Kräuteröle, Balsame, Cremes, Duschbäder, Lippenpflege, Zahnpasten, Deos oder Sonnenpflege mit regionalen Pflanzen selbst hergestellt werden können. Das Schöne daran: Die Zubereitungen sind einfach und schnell, und viele der Anwendungen sind sogar essbar.

**„Es gilt, die Kostbarkeiten der
Natur zu behüten“**

Wilde Küche

Wir leben in einer essbaren Landschaft. Löwenzahn, Brennessel, Gänseblümchen, Buchenblätter, Eicheln, Fichtensamen und viele essbare Wildpflanzen stehen auf unserem „wildem“ Speiseplan. Mehr dazu so-

wie spannende Rezeptideen liefern meine Workshops sowie mein Blog-Beitrag über „Food foraged from the Forest“ für die Association of Nature and Forest Therapy.

Bergwanderungen

Als autorisierte Kärntner Bergwanderführerin begleite ich Menschen auf ihren Gipfelstürmen und zeige ihnen die schönsten Ecken der Alpen-Adria Region.



KOSMETIK- UND PFLEGEPRODUKTE
SELBST HERGESTELLT.

Fotos: Gerhild Anderwald

Unternehmen

Berg Baum Blume – Naturwissen erwandern in Kärnten, Friaul und Slowenien

Ansprechperson

Mag. Barbara Wiegele M.Sc.

Anschrift

9584 Finkenstein, Waldweg 4

Telefon: +43 (0) 676 450 07 50

E-Mail: barbara@bergbaumblume.at

Website: www.bergbaumblume.at

Tätigkeitsbereiche

Naturvermittlung, Umweltbildung und Sanfter Tourismus

Nachhaltige Produkte und/oder Dienstleistungen

Geführte Wanderungen und Workshops sowie Beratung von Organisationen rund um das Thema Wandern

Spezielle Auszeichnungen, Zertifizierungen, Mitgliedschaften

Bergwanderführerin und Naturpädagogin
Gründungsmitglied von TrailAdventure.at

Projektziel

Mitarbeitern, Gemeindegürgern, Touristen, Kurgästen und sonstigen Interessierten der Marktgemeinde Bad Bleiberg e-Mobilität mit einem e-Carsharing-System zu bieten.

Handlungsfeld

Mobilität, Elektromobilität

Inhalte und Ergebnisse

- Ausstattung eines e-Fahrzeuges mit einer e-Carsharing-Basisausstattung (Bordcomputer, Initialisierung SW-Plattform, intelligentes Buchungssystem,)
- Aufbringen eines Fahrzeug-Basis-Designs (Bewerbung, Beschilderung)
- Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- Energiesparpotenziale nutzen
- CO₂-Einsparung bzw. CO₂ Fußabdruck
- Gemeinwohl und Vernetzung
- Mobilitätsmanagement
- Verbesserung der Luft-, Wasser- und Bodenqualität

Pilotinitiative:

E-CARSHARING Bad Bleiberg – e-Fahrzeuge flexibel nutzen und dabei das Klima schützen

Die größten Herausforderungen um die Klima- und Energieziele zu erreichen liegen im Bereich des Verkehrs bzw. der Mobilität. Die Marktgemeinde Bad Bleiberg mit 2.330 Einwohnern auf 900 m Seehöhe ist ein Kurort mit Thermalbad (jährlich 130.000 Nächtigungen) und möchte mit einem neuen, gemeinnützigen und umweltfreundlichen e-Mobilitäts-Angebot ein starkes Zeichen setzen.

Projekthinhalte

Der e-Carsharing Standplatz in der Gemeinde Bad Bleiberg wurde bereits beim Gemeindeamt, nahe der Tourismusinformatio errichtet. Dort befindet sich das Fahrzeug von Montag bis Freitag. Samstag und Sonntag steht das Fahrzeug 15 Gehminuten entfernt beim Bleibergerhof, so soll es für die Kurgäste an den Wochenenden bestens nutzbar sein. e-Carsharing Erst-Nutzer werden von REGIONALEN-Betreuern optimal in die e-Fahrzeug Nutzung eingewiesen. Danach kann jeder das e-Carsharing Fahrzeug selbständig online buchen und nutzen.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Die Nutzung eines e-Carsharing Fahrzeuges anstelle eines herkömmlichen Pkw unterstützt die Klima- und Nachhaltigkeitsziele. So werden z.B. bei 20.000 gefahrenen



DER E-CARSHARING STANDPLATZ BEIM
GEMEINDEAMT BAD BLEIBERG.

km pro Jahr ca. 2,5 Tonnen CO₂ eingespart. Mittel- bis langfristig soll dieses Mobilitätsangebot die Gäste dazu animieren, verstärkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Weiters soll es den Gemeindegürgern ermöglichen, in Zukunft vermehrt auf ein Zweit- oder Drittauto in der Familie zu verzichten.

Beauftragtes Unternehmen: **FAMILY OF POWER SCE mbH**

FAMILY OF POWER ist eine gemeinnützige, kooperative Europäische Genossenschaft zur Förderung ökosozialer Wirtschaftsregionen.

Die SCE fördert besonders aber nicht ausschließlich:

- den Betrieb von e-Carsharing Fahrzeugen – mit eigener Buchungsplattform, eigenen e-Fahrzeugen und Service Hotline.
- die Erstellung optimierter, nachhaltiger Mobilitätskonzepte für Gemeinden und Regionen (Multimodale Knoten, Micro und ÖV)
- Mobilitätsdienstleistungen für Schülergelegenheitsverkehr und Micro-ÖV
- Erzeugung von erneuerbaren Energien wie z.B. die Erzeugung von Photovoltaik-Strom
- biodynamische, innovative Land- und Forstwirtschaft mit hochwertigen Lebensmitteln

- genossenschaftliche Beteiligungen zur Umsetzung ökosozialer Projekte.

Im Bereich des e-Carsharings bietet FAMILY OF POWER derzeit bereits über 35 Fahrzeuge in Kärnten, Steiermark und Salzburg an.

„e-Mobilität ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.“



DAS ENGAGIERTE TEAM DER FAMILY OF POWER
V.L.N.R. MARKUS RAMŠAK, MARIA AICHBERGER,
DANIEL PRÖLL, GERD INGO JANITSCHKEK.

Fotos: Jörg Schmöe



Unternehmen

FAMILY OF POWER SCE mbH

Ansprechperson

Maria Aichberger

Anschrift

9020 Klagenfurt a. W., Sterneckstraße 19

Telefon: +43 (0) 699 16120010

E-Mail: welcome@familyofpower.com

Website: www.familyofpower.com

Tätigkeitsbereiche

Förderung von e-Mobilität

Förderung von erneuerbaren Energien

Förderung von Energieeffizienz

Förderung von ökosozialen Wirtschaftsregionen

Spezielle Auszeichnungen,

Zertifizierungen, Mitgliedschaften

Zweifach als „klimaaktiv mobil Projekt-Partner“ ausgezeichnet (zuletzt am 28.10.2018)

Auszeichnung im Aktions-Programm „Mobilitätsmanagement Tourismus und Freizeit“ als „klimaaktiv mobil Projekt-Partner“ (zuletzt am 17.06.2019)

Projektziel

Den Gemeinden der Region Villach-Umland ein Werkzeug (online-Plattform) in die Hand zu geben, welches ihre kleinen und mittleren Produzenten in der smarten Welt von heute für Kunden sichtbar macht.

Handlungsfeld

Vernetzte Strategien und Maßnahmen

Inhalte und Ergebnisse

- Regionsspezifische Online-Plattform
- Gemeindeübergreifendes Hersteller-Verbraucher-Netzwerk
- Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- CO₂-Einsparung bzw. CO₂-Fußabdruck
- Erhöhung des Anteils nachwachsender/ regionaler Rohstoffe/Ressourcen
- Gemeinwohl und Vernetzung
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Erhöhung von green jobs
- Stärkung eines nachhaltigen Lebensstils

Pilotinitiative: NachbarschaftsGut

Nahe und Nachhaltige Güter sichtbar machen tut der Gemeinde und Regionalwirtschaft gut

Die Nachfrage für regionale Produkte nimmt zu. Meist ist aber zu wenig sichtbar, welche Angebote es in der Nachbarschaft oder in der Region gibt.

Projekthinhalte

NachbarschaftsGut ist ein virtueller Marktplatz (Web & App), der regionale Hersteller und Verbraucher zusammenbringt. Kleine und mittlere Erzeuger nutzen das NachbarschaftsGut-Tool um zu kommunizieren (wann gibt es was und wo), neue Kunden zu gewinnen und ihre Produkte über den Webshop zu verkaufen. NachbarschaftsGut hilft Konsumenten, über Spots (Güterverteilpunkte) nachhaltige Güter in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu finden.

Durch die smarte Vernetzung von Herstellern und Verbrauchern stärkt NachbarschaftsGut den regionalen Wirtschaftskreislauf und bietet die Möglichkeit zu einem partizipativen Supermarkt.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Um die nachhaltige Wirkung für die Region Villach-Umland zu sichern, wird im Projekt auch das zukünftige Vergütungsmodell für Mitarbeiterkosten, Wartungs-



kosten (Server, Internet, Datenpflege) etc., entwickelt. Die Modell-Ausarbeitung berücksichtigt verschiedene Optionen wie Crowdfunding, App-Beteiligung für Lizenzgebühren, Umsätze aus Verteilpunktbeiträgen und Erträge aus Werbeeinnahmen.

Beauftragtes Unternehmen: ecoenergy gmbH

Das Leitbild von ecoenergy ist die ganzheitliche Innovation, von der Idee bis zur fertigen Lösung. Dafür kann das Unternehmen auf jahrelange Erfahrungen und Umsetzungen im Bereich der automatischen Datenverarbeitung zurückblicken. Diese reichen vom Hardwareeinkauf bis zur fertigen Softwareanwendung in Unternehmen sowie in allen digitalen Kanälen. Auch die Planung von Photovoltaikanlagen zählt zu den Kompetenzen von ecoenergy.

„Wir entwickeln Lösungen für eine lebenswerte Zukunft.“

Die Zukunft im Fokus

Den inhaltlichen Fokus legt das Unternehmen ecoenergy auf die Beschäftigung mit der Zukunft unserer Welt. Wir entwickeln Ansätze und realisieren Lösungen, die den Menschen ein gutes Leben ermöglichen und zur Erhaltung unseres Ökosystems wirksam beitragen können.

Die Ideen, Aktivitäten und Informationen dazu sammelt ecoenergy auf der Plattform azero.at



Unternehmen
ecoenergy gmbH

Ansprechpersonen
DI Oliver Hönigsberger,
Mag. DI Eva Burger-Winkler

Anschrift
9570 Ossiach 36

Telefon: +43 (0) 664 213 76 02
E-Mail: ohonig@ecoenergy.at
Website: www.ecoenergy.at

Tätigkeitsbereiche
Informatik, Nachhaltige Energieumwandlung, Nachhaltige Prozessgestaltung und -analyse, Self-Reliance-Systeme, Biomimetic Engineering

Nachhaltige Produkte und/oder Dienstleistungen
Software-Lösungen, Planung von PV-Anlagen, Plattform azero.at

Nachhaltige Maßnahmen und Initiativen von Oliver Hönigsberger
Mitbegründer der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten
„Offenes Büro & Laden“, Feldkirchen
Kostnix-Laden Radenthein
Transition Town Friesach
Ökumenische Nachhaltigkeitstools

Projektziel

SchülerInnen als Botschafter für Umwelt- und Klimathemen auszubilden.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
(Bewusstseins-) Bildung

Inhalte und Ergebnisse

- (Bewusstseins-)Bildung bei der Jugend
- Wissenstransfer, Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- CO₂-Einsparung bzw. CO₂-Fußabdruck
- Gemeinwohl und Vernetzung
- Bildung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit
- Erhöhung der Sensibilität zum Thema Klimaschutz

Pilotinitiative:

Power Checker Schülerprojekt

Obwohl Kinder für die Ursachen des Klimawandels nicht verantwortlich sind, setzen sie sich mit viel Engagement für Umwelt- und Klimaschutz ein. Das Projekt Power Checker nutzt ihre positive Energie und fördert sie dabei, für den Klimaschutz aktiv zu werden.

Projektinhalte

Beim Power Checker Schulprojekt werden drei Klassen in der Region Villach-Land ein Schuljahr lang vom Power Checker Team begleitet. Im Rahmen des Schulunterrichtes wird dabei ein Bewusstseinsbildungsprozess im Ort und in der Region in Gang gesetzt. Der Einstieg in das Thema erfolgt über die Photovoltaik. Die Schüler erhalten die Zugangsdaten zu einer regionalen PV-Anlage und lernen damit die Dokumentation, das Messen und das Analysieren von Echtdateien. Die Klassen können individuell Themen aus den Bereichen „Wohnen in der Zukunft“, „Mobilität“ und „Ernährung und Landwirtschaft“ auswählen.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Am Ende des Schuljahres erfolgt die große Projektpräsentation durch die SchülerInnen. Sie erhalten eine Power-Checker-Urkunde sowie ein Klassenfoto.



MIT BEGEISTERUNG DABEI: DIE POWER CHECKER DER MONTESSORI-SCHULE TREFFEN BEIM WORKSHOP FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG.

Durch die Weitergabe der gesamten Projekteinhalte von den Schülern an ihre „Nachfolgeklasse“ wirkt das erworbene Wissen auch in anderen Klassen sowie im weiteren Umfeld der Kinder nach.

Beauftragtes Unternehmen:

Artemis GmbH

Andreas Otmischi

Die Firma Artemis GmbH mit Geschäftsführer Andreas Otmischi besitzt Liegenschaften vor allem im Oberkärntner Raum und entwickelt praxisnahe Schul- und Bildungsprojekte.

CNC-ACADEMY

Die CNC-ACADEMY versteht sich als Ausbildungszentrum für lebenslanges und berufsbegleitendes Lernen. Das duale Ausbildungssystem mit der Lehre im Unternehmen und der begleitenden Berufsschule stößt besonders bei hochspezialisierten, technischen Berufsausbildungen an seine Grenzen. Die CNC-ACADEMY ist Partner in einem „trialen Ausbildungssystem“. Als Ergänzung zum Unternehmen als Lehrherr und als Partner der Berufsschule bietet sie einen zusätzlichen „praxisorientierten Lernort“. Die CNC-ACADEMY unterstützt auch Projekte in der Berufsorientierungsphase. Dabei werden Jugendliche generell für die Technik begeistert. Zusätzlich bietet die CNC-ACADEMY Schulungen für Mitarbeiter aus technologieorientierten Unternehmen.

Otelo Greifenburg

Im Otelo Greifenburg wird Kindern ab neun Jahren die Möglichkeit geboten, ganzjährig in Berufe „reinzuschnuppern“. So können sie ihre Talente entdecken, Neues ausprobieren und regionale Firmen kennenlernen. Viele Jugendliche entscheiden sich aufgrund dieser Erfahrungen später für eine Lehre bei den beteiligten Unternehmen. Diese Initiative hat sich zu einer erfolgreichen Maßnahme gegen Fachkräftemangel etabliert.

Power Checker

Das Projekt Power Checker wurde in der NMS Greifenburg gestartet. Mittlerweile nehmen 23 Klassen in ganz Kärnten daran teil und profitieren von einem Netzwerk an engagierten regionalen Unternehmen und Vereinen.

„Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in der Ausbildung und in ihrer Berufswahl.“



Unternehmen

Artemis GmbH

Ansprechperson

Mag. Andreas Otmischi

Anschrift

9761 Greifenburg, Gries 1

Telefon: +43 (0) 664 840 80 84

E-Mail: office@powerchecker.at

Website: www.powerchecker.at

Tätigkeitsbereiche

Liegenschaftsverwaltung, Projektentwicklung, Filmproduktion

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Schaffung von Lernräumen (Otelo, CNC-Academy, Mandler Academy), Power Checker-Filmproduktion

Nachhaltige Maßnahmen und Initiativen

CNC-ACADEMY

Otelo Greifenburg

Power Checker Kärnten

Spezielle Auszeichnungen, Zertifizierungen, Mitgliedschaften

Energy Globe Award 2018

Projektziel

Die Vernetzung gleichgesinnter Menschen sowie deren Unterstützung von der Idee bis zum Produkt/Dienstleistung bzw. bis zur Unternehmensgründung.

Handlungsfeld

Vernetzte Maßnahmen und Strategien

Inhalte und Ergebnisse

- Status quo Analyse Unternehmertum (Wissen, Bedürfnisse) in der Region
- Konzeption von Veranstaltungsformaten
- Durchführung von Veranstaltungen
- Nachbereitung und Evaluierung
- Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- Gemeinwohl und Vernetzung
- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung
- Erhöhung von green jobs
- Stärkung der regionalen Identität und eines nachhaltigen Lebensstils

Pilotinitiative:

„StartUp REgion (SURE)“ – Mobilisierung für regionales Unternehmertum und Gründungen

Für die Zukunft der Smart Region Villach wird es wesentlich sein, einen stabilen und attraktiven Arbeitsraum in der Region zu etablieren. Wir wollen den regionalen Unternehmergeist aktiv unterstützen und fördern.

Projekthinhalte

Dieses Projekt startet daher mit einer Analyse der Bedürfnisse sowie möglicher Informations- und Wissensdefizite hinsichtlich Innovation und Unternehmensgründung. Darauf aufbauend werden zielgruppengerechte Veranstaltungen für Gemeinden sowie für kleine und mittlere Unternehmen in der Region konzipiert und durchgeführt. Der Informations- und Wissenstransfer erfolgt durch ExpertInnen bedarfsgerecht bei interaktiven Vorträgen und Workshops. Best Practice Beispiele animieren zur Nachahmung. Neben der Sensibilisierung für Innovation und Unternehmertum soll vor allem die Vernetzung und das gemeinsame Lernen von Innovatoren und potenziellen GründerInnen im Vordergrund stehen.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Aus den Ergebnissen der Workshops und den Veranstaltungs-Evaluierungen werden Maßnahmen zur Förderung von Innovation und regionalem Unternehmertum abgeleitet. Diese bilden wertvolle Grundlagen für zukünftige Initiativen. Zusätzlich wirken die positiven Effekte der



Vernetzung gleichgesinnter Menschen in den Köpfen und gemeinsamen Innovations-Aktivitäten der TeilnehmerInnen nach.

Beauftragte Institution:

Fachhochschule (FH) Kärnten - Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Die FH Kärnten betreibt angewandte Forschung und bietet Studienangebote in den Bereichen Bauingenieurwesen & Architektur, Engineering & IT, Gesundheit & Soziales und Wirtschaft & Management an fünf Standorten.

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen am Standort Villach beschäftigt sich in Forschungsprojekten mit Aufgabenstellungen im Schnittfeld von Technik, Wirtschaft und Organisation in technologieorientierten Unternehmen und Start Up's.

Im Forschungsfeld Innovationsmanagement geht es einerseits um die Weiterentwicklung von Systemen, Strukturen, Prozessen und Methoden zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von KMU.

Im Themenfeld Entrepreneurship geht es um die Analyse und Gestaltung von Rahmenbedingungen wie Infrastruktur, Coaching und Finanzierungsmodelle für Unternehmensgründungen.

Im Forschungsfeld Smart Production be-

schäftigt sich der Studiengang mit dem Thema Technologietrends und davon abgeleitet mit Technologiestrategien und Technologie-Roadmaps für spezifische Anwendungen in der Industrie.

Die Forschungsergebnisse werden im Rahmen von folgenden Initiativen in der Praxis angewendet und allen Interessierten entsprechende Unterstützung geboten: Die **Initiative Gründergarage** bietet persönliches Coaching, Gründerworkshops und Gründerveranstaltungen etc. rund um die erfolgreiche Unternehmensgründung.

„Die FH Kärnten bietet attraktive Studienangebote an fünf Standorten.“

In der **Innovationswerkstatt** können Studiengänge der FH Kärnten sowie externe Unternehmen auf das Wissen der FH Kärnten-ExpertInnen zurückgreifen und Innovationen entwickeln. Das **smart lab Carinthia** bietet zusätzlich das notwendige Equipment, um eigene Ideen zu realisieren.

Institution

Fachhochschule Kärnten
Wirtschaftsingenieurwesen

Ansprechperson

FH-Prof. DI Dr. Erich Alois Hartlieb

Anschrift

A-9524 Villach, Europastraße 4

Telefon: +43 (0) 5 90500 2007

E-Mail: wing@fh-kaernten.at

Website: www.fh-kaernten.at

Studienangebote sowie angewandte

Forschung der FH Kärnten:

Bauingenieurwesen & Architektur
Engineering & IT
Gesundheit & Soziales
Wirtschaft & Management

Forschungsschwerpunkte des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen:

Innovationsmanagement
Entrepreneurship
Smart Production

Nachhaltige Maßnahmen und Initiativen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen:

Initiative Gründergarage
Innovationswerkstatt
smart lab Carinthia

Projektziel

Einen Pilotkindergarten einer Gemeinde auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wahl der Lebensmittel zu unterstützen und die Erfahrungen auf bis zu drei weitere Kindergärten in der selben Gemeinde umzulegen.

Handlungsfeld

Mensch und Umwelt
Ernährung und Gesundheit

Inhalte und Ergebnisse

- Information und Bewusstseinsbildung
- Analyse des Angebotes an regionalen (Bio-) Lebensmitteln
- Kooperationen mit regionalen Landwirten
- Abschlussveranstaltung
- Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- CO₂-Einsparung bzw. Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks
- Erhöhung des Anteils nachwachsender, regionaler Ressourcen
- Gemeinwohl und Vernetzung
- Erhöhung des Anteils biologischer Produkte
- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung
- Erhöhung von green jobs
- Stärkung eines nachhaltigen Lebensstils

Pilotinitiative:

Forcierung regionaler Bio-Lebensmittel in Kindergärten

Wachsendes Gesundheits- und Umweltbewusstsein verlangt auch in der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung zunehmend nach regionalen Lebensmitteln. Laut Bio Austria soll der Anteil an Biolebensmitteln in den öffentlichen Kärntner Küchen bis 2020 auf 30 Prozent angehoben werden.

Projekthalte

Gerade bei Kindern kann ein entscheidender Grundstein im Ernährungsverhalten und Umweltbewusstsein gelegt werden. Durch verstärkte Nachfrage nach biologischen, regionalen Lebensmitteln wird die landwirtschaftliche Produktion in der Region und damit die regionale Wertschöpfung gefördert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Besuche bei landwirtschaftlichen Betrieben werden organisiert und die Zusammenarbeit mit den Kindergärten initiiert. Im Rahmen einer Veranstaltung werden zudem die Eltern der Kinder eingebunden. Auch ein Informations- und Erfahrungsaustausch mehrerer Kindergärten wird ermöglicht.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Bereits im Projekt werden neben den kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen Möglichkeiten sondiert, die den Anteil an biologischen und regionalen Lebensmitteln



in der Kindergartenküche weiter erhöhen. Dabei helfen immer die aufgebauten Kontakte mit landwirtschaftlichen Betrieben und zum Handel. Durch die Einbindung weiterer Kindergärten werden auch diese von den Erfahrungen profitieren.

Beauftragter Verein:

Ressourcen Management Agentur (RMA)

Die Ressourcen Management Agentur (RMA) ist ein außeruniversitärer Forschungsverein und setzt sich seit mehr als 20 Jahren für eine nachhaltigere Gesellschaft ein.

Das Team der RMA steht für kreative und innovative Lösungen mit den Schwerpunkten Energie, Ressourcen und Umwelt.

Konsum & Ernährung

Die Steigerung des Anteils biologischer und regionaler Lebensmittel ist eines unserer zentralen Anliegen.

Stadt & Region

Die RMA baut ein Ressourcenmanagement auf, welches auf der Bildung von strategischen Netzwerken entlang von Material- und Energieflüssen unter Einbeziehung von Interessengruppen basiert. Urbane Räume mit hoher Lebensqualität haben einen Wettbewerbsvorteil und sind attraktive Zentren für Wirtschaft und Bevölkerung.

Abfall & Ressourcen

Die RMA entwickelt innovative Lösungskonzepte für Herausforderungen im betrieblichen und regionalen Ressourcen- und Abfallmanagement.

Schulung & Information

Die RMA führt Schulungen und Workshops durch, entwickelt Aktionsprogramme und Leitbilder und verfasst Informationsbroschüren.

„Biologische, regionale Lebensmittel sind ein Beitrag zur Gesundheitsförderung sowie zum Klima- und Umweltschutz.“



ENERGIE, RESSOURCEN UND UMWELT IM FOKUS.

Foto: RMA

Verein

Ressourcen Management Agentur (RMA)

Ansprechpersonen

Hans Daxbeck

Anschrift

9500 Villach, Burgenlandstraße 38

Telefon: +43 (0) 4242 890 27

E-Mail: office@rma.at

Website: www.rma.at

Tätigkeitsbereiche

Forschung und Lehre in den Bereichen Abfall & Ressourcen, Bauen & Wohnen, Energie & Klimaschutz, Konsum & Ernährung, Produkte & Unternehmen, Stadt & Region

Nachhaltige Produkte und/oder Dienstleistungen

Ernährungsökologie, Energiemanagement, Ökobilanzen und Ökodesign, Bauökologie und -biologie, Abfall- und Ressourcenmanagement, Schulung und Information, Stakeholder-Prozesse Smart City, Smart Region

Spezielle Auszeichnungen, Zertifizierungen, Mitgliedschaften

Phönix 2005, Urban Mining Award 2016, Klimabündnisbetrieb, ÖkoKauf Wien – Arbeitsgruppe Lebensmittel

Projektziel

Auswahl, Beschaffung und Einsatz von Reinigungsmitteln in einer Pilotgemeinde hinsichtlich der verbrauchten Mengen und der enthaltenen Inhaltsstoffe zu erheben und in Richtung Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit zu optimieren.

Handlungsfeld

Ressourcen & Abfälle

Inhalte und Ergebnisse

- Erhebung der eingesetzten Mengen, Inhaltsstoffe und Verpackungen sowie die Anwendung der Reinigungsmittel
- Festlegung von ökologischen Maßnahmen
- Erhebung der Auswirkungen nach der Testphase
- Begleitende Information der Beteiligten und Öffentlichkeitsarbeit

Nutzen und Wirkung für die Region

- Reduktion problematischer Stoffe
- Optimierung der Anwendung der Produkte nach Einsatzzweck und Einsatzmenge
- Erhöhung des Anteils an biologischen und ökologischen Produkten
- Verbesserung der direkten und indirekten Umweltaspekte wie Luft-, Wasser- und Bodenqualität

Pilotinitiative:

Ressourceneffiziente Gemeinde – Ökologische Reinigung

Durch nachhaltige Beschaffung und ökologische Reinigung wird der Einsatz von problematischen chemischen Stoffen reduziert und je nach Anwendungsfall, z. B. durch den Einsatz von länger haltbaren Mikrofasertüchern bis zu 90% der chemischen Reinigungsmittel eingespart. Durch die Optimierung der Dosiersysteme fallen weniger Abfälle an, der Wasserverbrauch wird gesenkt. Auch auf die Gesundheit des Reinigungspersonals wird besser Rücksicht genommen.

Projekthinhalte

In diesem Pilotprojekt werden in einer Gemeinde die Bestellung von Reinigungsmitteln, die Beauftragung von Reinigungsleistung und die Anwendung von Reinigungsmitteln auf nachhaltige Kriterien optimiert und die Auswirkungen gemessen und dargestellt. Dafür werden Reinigungsmittelverbrauch und Reinigungsleistung der letzten Jahre erhoben und beurteilt, Verbesserungsvorschläge in

Richtung Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung entwickelt und gemeinsam mit den für die Beschaffung und Reinigung Zuständigen in der Praxis ausgetestet.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Beschaffung hilft der Gemeinde, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Das Vorbild für private Haushalte



und Unternehmen sowie für andere Gemeinden macht eine Vervielfachung der erzielten positiven Effekte möglich.

Beauftragtes Unternehmen:

STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH

Die STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH hat sich darauf spezialisiert, produzierende Unternehmen jeder Größe und Branche, öffentliche Institutionen und Kommunen bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Das Leistungsangebot umfasst die Durchführung von Stoff- und Energiestromanalysen, die Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen, die Durchführung von Forschungsprojekten und die Begleitung der Maßnahmenumsetzung.

**„Ein Gast sieht in einer Stunde mehr als der Gastgeber in einem Jahr“
(polnisches Sprichwort).**

Die STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH wendet bei der Optimierung des Res-

ourcen- und Energieverbrauchs, der Prozesse sowie des Abfallmanagements die Systemanalyse an, wobei sie „Vom Groben zum Detail“ vorgeht. Diese Methode trägt wesentlich zum besseren Verständnis der relevanten Einflussgrößen bei und liefert relevante Informationen im Hinblick auf Ineffizienzen sowie für die Identifizierung von Optimierungsmaßnahmen.

Die STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH unterstützt Unternehmen bei der Implementierung von Umwelt- und Energiemanagementsystemen. Mit diesen stellen sich Unternehmen der Herausforderung, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und kontinuierlich an der Verbesserung der Umweltleistung zu arbeiten. Sie bieten die Möglichkeit, die unternehmerischen Aktivitäten zu systematisieren, zu steuern und zu kontrollieren.

Unternehmen

STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH

Ansprechpersonen

DI (FH) Christina Krenn

Anschrift

8051 Graz, Anton-Kleinoscheg Straße 21

Telefon: +43 (0) 316 36 71 56

E-Mail: office@stenum.at

Website: www.stenum.at

Tätigkeitsbereiche

Forschung und Beratung
(siehe Beitrag links)

Nachhaltige Produkte und/oder Dienstleistungen

Stoff- und Energiebilanzen, Umweltzeichen, Abfallwirtschaftskonzepte, Schulungen, Energieaudits, Aufbau von (integrierten) Managementsystemen, Umweltprüfung ÖKOPROFIT[®], etc.

Spezielle Auszeichnungen, Zertifizierungen, Mitgliedschaften

Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie, Energy Globe Italy

Das Gute liegt so nah.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Betriebe und Vereine kurz vor, die in der Region Villach und darüber hinaus Nachhaltigkeit, Innovation und Engagement leben. Ihr Mitwirken an der Smart Region Villach Strategie, an der Sammlung und Entwicklung von Ideen und Initiativen für die Region sowie an der Gestaltung und Umsetzung der Thementage macht den Erfolg dieses Projektes aus. Gemeinsam mit den Pilotinitiativen werden sie auch die Idee der Smart Region Villach weitertragen. Ihr Beitrag zu einer smarten Zukunft unserer Region hat Vorbildwirkung und ist daher auch besonders wertvoll.

www.Elektromoped.at

AbZ Elektromoped

Ansprechperson: Ernst Wirnsberger

Ort: 9871 Seeboden, Römerweg 3

Telefon: +43 (0) 650 847 65 33

Website: www.elektromoped.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Herstellung und Vertrieb von Elektro-Kleinfahrzeugen wie Elektro-Scooter, E-Bikes und Elektro Roller
- Lithium-Batterien für verschiedene Anwendungen wie z.B. Elektro-Fahrzeuge, Elektro-Boote oder Speicher



Bauer Borchardt

Ort: 9241 Wernberg, Reitschulweg 2

Telefon: +43 (0) 4252 2158

E-Mail: info@bauerborchardt.at

Website: www.bauerborchardt.at

Tätigkeitsbereich:

Biologische Landwirtschaft mit Urlaub am Bauernhof

Produkte/Dienstleistungen:

- Urlaub am Bauernhof mit komfortablen Ferienwohnungen
- Bio-Landwirtschaft mit Milchproduktion
- Hofführungen auf Anfrage
- Reitstall mit Reitschule nebenan

Motto:

„Weil wir mit Leib und Seele Bauern sind.“





SCHWENNER MILCH

Ort: 9613 Feistritz/Gail, Göriach 9
Telefon: +43 (0) 4256 33 54
E-Mail: schwenner@gmx.net
Website: www.schwenner-milch.at

Tätigkeitsbereich:

Wir sind ein kontrolliert biologischer, landwirtschaftlicher Familienbetrieb

Produkte/Dienstleistungen:

- Unsere Produkte werden täglich frisch produziert: Vollmilch, Kakaomilch, Naturjoghurt, Fruchtjoghurt, Vollmilchtopfen – alles in Bio-Qualität
- Seit 1996 beliefern wir über 40 Schulen und Kindergärten im Raum Villach Land/Stadt und Hermagor mit Schulmilch



BIOHOF KNAPPINGER

Ort: 9220 Velden, Kirchweg 6
Telefon: +43 (0) 664 530 97 92
E-Mail: office@biohof-knappinger.at
Website: www.biohof-knappinger.at

Tätigkeitsbereich:

Biologische Landwirtschaft und Direktvermarktung

Produkte/Dienstleistungen:

- Bio Getreide und Getreideprodukte (Korn, Mehl, Reis)
- Bio Maissterz
- Bio Buchweizen (Mehl und Tee)
- Bio Braunhirse
- Bio Öle (High Oleic Sonnenblume und Lein)

Motto:

**„Kein Bereich, nicht einmal die Medizin, hat eine so große Bedeutung für unsere Gesundheit, wie die Landwirtschaft“
 Prof. Dr. Pierre Delbet (1861 – 1957)**



EMC E-Mobility-Center

Ort: 9500 Villach, Tiroler Straße 80
Telefon: +43 (0) 664 412 17 72
E-Mail: info@e-mcc.at
Website: www.e-mcc.at

Tätigkeitsbereich:

eMobilität: Fahrzeug-Beratung-Förderung-Service. Dachmarke der Firmen GP Motion und crank-e mobility solutions GmbH

Produkte/Dienstleistungen:

- Sinnvolle Mobilitätsberatung für Private und Unternehmen nach den Gesichtspunkten Energieeffizienz, Kosteneffizienz, Raumeffizienz und natürlich Spaßfaktor und Haltbarkeit
- Probefahrten mit eAutos, eMopeds, eMotorrädern, eBikes
- Projektentwicklung, Prototypenkonzeptionierung
- eAntriebe
- Nachhaltige Energieerzeugung

Motto:

„eMobilität sinnvoll in bestehende Mobilitätsstrukturen integrieren“

Fahrgast Kärnten

Ort: 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
 Lastenstr. 1

Telefon: +43 (0) 699 1169 6044

E-Mail: info@fahrgast-kaernten.at

Website: www.fahrgast-kaernten.at

Tätigkeitsbereich:

Öffentlicher Verkehr

Produkte/Dienstleistungen:

- Fahrgast Kärnten versteht sich als Sprachrohr für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel.
- Dabei sollen durch Diskussion und Medienarbeit die Verkehrsunternehmen, sowie Politik und Öffentlichkeit für die Problemstellung im öffentlichen Verkehr sensibilisiert werden.
- Die Arbeit von Fahrgast Kärnten erfolgt ehrenamtlich, überparteilich und gemeinnützig.

Motto:

„KLIMAFREUNDLICHE Mobilität von morgen, schon heute mitgestalten“

FAMILIE LIENHART

Ort: 9536 St. Egyden

Telefon: +43 (0) 664 431 72 12

E-Mail: andreastrauss7@gmx.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Bäuerliche Urproduktion
- Mutterkuhhaltung
- Putenmast
- Obst und Gemüse
- Aquaponik

Motto:

„Die Natur für unsere Kinder erhalten und verwalten.“



Kärnten Solar – Ingenieurbüro Jaindl & Garz GmbH

Ort: 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
 Sterneckstraße 19

Telefon: +43 (0) 463 50 28 30

E-Mail: office@kaernten-solar.at

Website: www.kaernten-solar.at

Tätigkeitsbereich:

Erneuerbare Energie

Produkte/Dienstleistungen:

- Photovoltaik-Anlagen
- Bürgerkraftwerke
- Speicher- und Notstromlösungen

Motto:

„Unabhängigkeit. Zu jeder Zeit.“





Klimabündnis Österreich GmbH

Ort: Zweigstelle Kärnten
9201 Krumpendorf a. W.,
Wieningerallee 19

Telefon: +43 (0) 699 109 76 125

E-Mail: christian.salmhofer@
klimabuendnis.at

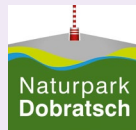
Website: www.klimabuendnis.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Das Klimabündnis Österreich arbeitet seit mehr 30 Jahren an lokalen Lösungswegen für das globale Problem des Klimawandels.
- Es ist somit die älteste aktive Klimaschutz-Initiative Europas und das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs.
- Aktuell sind in Kärnten 60 Gemeinden, 47 Betriebe, 16 Schulen und Kindergärten sowie das Land Kärnten und die Diözese Gurk Partner im Klimabündnis.

Motto:

„Change the future – Start today.“



Verein Naturpark Dobratsch

Ort: 9500 Villach, Klagenfurter Straße 66

Telefon: +43 (0) 4242 205 6018

E-Mail: office@naturparkdobratsch.at

Website: www.naturparkdobratsch.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Der Naturpark Dobratsch ist 7250 Hektar groß und besteht aus den Landschafts-, Naturschutz- und Natura-2000-Gebieten Villacher Alpe, Schütt, Dobratsch und Graselitzen.
- Schutz, Naturvermittlung, naturnaher Tourismus und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sind die vier Säulen auf die der Naturpark aufbaut.

Motto: *NaturSchauPlatz*

„Natur erleben – Natur begreifen“



Peter Seppeler GmbH

Ort: 9710 Feistritz/Drau, Bahnhofstraße 79

Telefon: +43 (0) 4245 2352 0

E-Mail: office@seppeler.at

Website: www.seppeler.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Abfallwirtschaft
- feste und flüssige Brennstoffe
Heizinos-Holzpellets
Holzbriketts
Heizöl
Kohle und Koks
- Dämmstoffe
THERMFLOC – natureplus®
zertifizierter Zellulosedämmstoff

Motto:

„Rohstoffe wieder verwenden statt verschwenden!“



**Ressourcen Management
 Agentur GmbH**

Ort: 9500 Villach, Burgenlandstraße 38

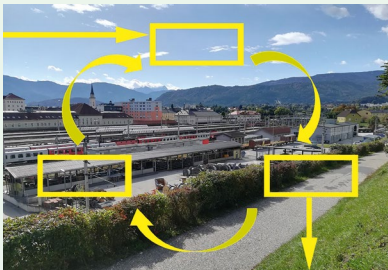
Telefon: +43 (0) 4242 36 522

E-Mail: office@rma.at

Website: www.rma.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Energie- und Ökobilanzen
- Lebenszykluskosten
- Umweltzeichenberatungen
- klimaaktiv Bauen und Sanieren
- Abfallwirtschaftskonzepte
- Bauökologie und -biologie
- Gesunde Innenraumluft
- Stakeholder-Prozesse
- Ernährungsökologie etc.



Sico Technology GmbH

Ort: 9530 Bad Bleiberg, Quellenweg 2

Telefon: +43 (0) 4244 5151-0

eMail: office@sico.at

Website: www.sico.at

Tätigkeitsbereich:

Bearbeitung von Quarzglas, Silizium und Keramik

Produkte/Dienstleistungen:

- Herstellung von Zubehör für die Halbleiterindustrie
- Lieferant für optische Industrie
- Forschung im Bereich Silizium und Quarz
- Plasmalampen zur Behandlung von schädlichen Stoffen im Abwasser



Wisl.Regelts

Ort: 9220 Velden am Wörthersee,
 Grabnerweg 69

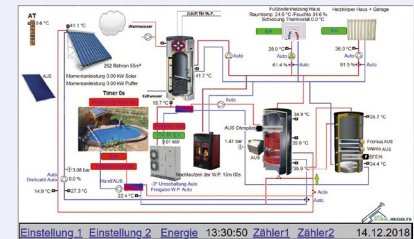
Telefon: +43 (0) 4274 35 203

E-Mail: Wisl@Regelts.at

Website: www.wisl.regelts.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Smart Home, Lüftungs- und Heizungstechnik, Energiemanagement
- Steuerung für Heizanlagen, Jalousien, Licht usw.
- Energiekostensenkung
- Abwesenheits-Timer
- Smart Home





ARGE Unteres Drautal

Ort: 9721 Weißenstein, Dorfplatz 10

Telefon: +43 (0) 4245 23 85

E-Mail: weissenstein@ktn.gde.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Maßnahmen zur CO₂-Reduktion
- Beitrag zur Erreichung der Klimaziele
- Gemeinde und generationenübergreifende Mobilität
- Klima und Energie Modellregion Unteres Drautal
- Projekte im Bereich Energieeffizienz
- Interkommunale Zusammenarbeit im unteren Drautal

Motto:

„Wir investieren in kinder- und enkel-taugliche Klimaschutzprojekte.“



Foto: Büro LR Schaar



Stadt-Umland

Regionalkooperation Villach

Stadt-Umland Regionalkooperation Villach

Ort: 9500 Villach, Klagenfurter Straße 66

Telefon: +43 (0) 4242 205 6016

E-Mail: stadt.umland@villach.at

Website: www.rm-kaernten.at

Produkte/Dienstleistungen:

- Beratung und Unterstützung bei der Projektentwicklung und Antragstellung
- Information über mögliche Förderungen
- Projektumsetzung als Projektträger oder Projektpartner
- Vernetzung von regionalen Akteuren
- Regionale Abstimmung und Koordination
- Projektbegleitung und -abrechnung

Motto:

„In der Region – für die Region.“

DANK

Wir bedanken uns herzlich

- Bei den 15 mitwirkenden Gemeinden aus der Region Villach-Umland für die Finanzierung des Projektes, ihre Beiträge zu den Projekteinhalten sowie für ihre tatkräftige Unterstützung bei organisatorischen Angelegenheiten.
- Bei der LAG-Region Villach-Umland für den positiven Beschluss sowie bei der LEADER-verantwortlichen Landesstelle (Abteilung 10) für die Genehmigung des Projektes.
- Bei den 15 Projektwerbern der Pilotinitiativen, die viel Zeit und Energie in die Entwicklung und Ausarbeitung ihrer Pilotinitiativen investiert haben.
- Bei den zahlreichen Workshop-Teilnehmern aus der Wirtschaft, den NGO und der öffentlichen Verwaltung für ihr Mitwirken an der Smart Region Villach Strategie sowie ihr Einbringen von Visionen, Ideen und Projektvorschlägen für die Region.
- Bei den rund 20 Firmen und Vereinen, die an den fünf Thementagen mitgewirkt haben und dabei ihr Know-how und ihr Wirken im Sinne der Nachhaltigkeit insbesondere den Kindern mit viel Herz und Engagement näher gebracht haben.
- Bei den Direktoren und Direktorinnen sowie beim Lehrkörper der Volksschulen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung maßgeblich zum Erfolg der fünf Thementage beigetragen haben.

